

Jahresbericht

'98/'99

Umweltbibliothek Leipzig



Umweltbibliothek Leipzig

beim
ÖKOLÖWEn - Umweltbund Leipzig e. V.
Haus der Demokratie
Bernhard-Göring-Str. 152
04277 Leipzig

Tel.: 0341/30 65 180
Fax.: 0341/30 65 179
Email: umweltbibliothek.lei@myokay.net
Internet: www.oekoloewe.de

Spendenkonto:

Ökolöwe
Stichwort Umweltbibliothek
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92
Ktn. 112 113 1561

Die Umweltbibliothek wird gefördert von:

Umweltamt Leipzig

Sparkasse Leipzig

Stadtwerke Leipzig

Inhalt

Vorwort	2
Bibliotheksbetrieb	3
Nutzer, Besucher und Ausleihe	
Öffnungszeiten	
Bestand	5
Bestandsentwicklung	
Schenkungen	
Systematik	
Räume und Ausstattung	8
Einrichtung	
EDV-Technik	
Bibliotheksoftware	
Öffentlichkeitsarbeit	10
Faltblatt	
Zeitschriftenkatalog	
Broschüre 10 Jahre Umweltbibliothek	
Literaturlisten	
Nachrichten aus der Umweltbibliothek	
Präsenz in Zeitschriften	
Jury Umweltbücher des Jahres	
Präsenz im Internet und Buch „Umweltbibliotheken-Wegweiser“	
Präsenz bei Veranstaltungen	
Es gab etwas zu feiern ...	13
10 Jahre Umweltbibliothek Leipzig	
Ehrenmedaille der Stadt Leipzig	
Finanzen	14
Einnahmen	
Ausgaben	
Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen	15
Ausblick 2000	16
Bestandserfassung und Bearbeitung	
Verbundkatalog / Web-Server	
Anhang	16
I	Bilddokumentation 10 Jahre Umweltbibliothek September 1998
II	„Umweltschutz und Information“ - Festvortrag von Dr. Michael Angrick, Leiter der Abteilung Information und Dokumentation des Umweltbundesamtes Berlin zum zehnjährigen Jubiläum der Umweltbibliothek Leipzig
III	Kundenjournal der Sparkasse Leipzig, Dezember 1998
IV	<i>Die Umwelt-Bücher des Jahres 1999</i> , aus <i>Literatur Spezial 2000</i> der Zeitschrift <i>Politische Ökologie</i>
V	<i>Spezialeinrichtung Umweltbibliothek</i> , Beitrag von Roland Quester in B.I.T. online 2(1999)3
VI	aus der Postmappe
VII	Publikationsverzeichnis

Vorwort

Für die Jahre 1998/99 legen wir nun einen gemeinsamen Jahresbericht vor, nachdem der 98er Bericht aus Kapazitätsgründen immer wieder halbfertig weiter nach hinten verschoben werden mußte und es letztlich keinen Sinn mehr machte, ihn separat vorzulegen.

Die letzten beiden Jahre waren von einer für uns ungewohnten Kontinuität geprägt. Die Sponsoringvereinbarungen brachten für einen Teil der notwendigen Mittel zum Bibliotheksbetrieb für einen mittelfristigen Zeitraum Sicherheit. Gleichzeitig konnte dadurch die technische Basis der Umweltbibliothek modernisiert und den gewachsenen Anforderungen angepaßt werden. Neue Hard- und Software ermöglichen seitdem wesentlich umfangreichere und differenziertere Möglichkeiten der Bestandsverwaltung und Recherche. Das Fernziel, den Bestand über einen Verbundkatalog und/oder einen eigenen Internet-Katalog einer bundesweiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist damit zum Nahziel geworden.

In diesem Kontext ist es ebenso erfreulich, dass die sich über einige Jahre hinziehende Entwicklung einer grundlegend neuen Systematik und die Umarbeitung des gesamten Bestandes in die neue Ordnung zum Ende letzten Jahres abgeschlossen werden konnte. Trotzdem ist, bedingt durch Fehler bei der Datenkonvertierung in die neue Software, weiterhin einiger Aufwand zur Korrektur der Datensätze erforderlich, so wie auch in die im neuen System mögliche separate Zeitschriftenaufnahme noch Arbeit investiert werden muß, bis alle der mehreren Tausend Einzelhefte erfaßt sind.

Von besonderer Bedeutung für die Umweltbibliothek war natürlich im September 1998 der zehnte Jahrestag ihrer Gründung, der mit erfreulicher Resonanz und einer positiven Bilanz der Tätigkeit und Wirkung gefeiert werden konnte, sowie die Auszeichnung ihres Leiters mit der Ehrenmedaille der Stadt Leipzig im Oktober 1999. Mittlerweile ist die Umweltbibliothek bereits wieder ganz unspektakulär ein Jahr älter geworden und in diesem Herbst wird sie zwölf. Wie arbeitsfähig sie dann allerdings ist, läßt sich heute noch nicht sagen: derzeit fehlen noch Mittel für das laufende Jahr fast in der Größenordnung einer Personalstelle. Da die Umweltbibliothek nur mit zwei Fach-Personalstellen ausgestattet ist, wären die Folgen, so es dabei bleibt, verheerend.

Wir hoffen, dass es uns – wieder einmal – gelingt, hier noch zu einer Änderung zu kommen und dass die Bibliotheksarbeit nicht eingeschränkt werden muß. Für Unterstützung sind wir dabei immer dankbar. Zuerst wünschen wir Ihnen aber eine informative Lektüre und freuen uns, wenn Sie uns weiterhin gewogene und zufriedene Nutzer bleiben.

Roland Quester
Leiter der Umweltbibliothek
März 2000

1. Bibliotheksbetrieb

Nutzer, Besucher und Ausleihe

Dies sind nunmehr die letzten von uns geschätzten Zahlen zur Bibliotheksnutzung, die EDV wird zukünftig detailliertere und genauere Daten ausgeben. Da das neue Bibliotheksprogramm erst Anfang Oktober '99 in Betrieb genommen wurde, sind für das Jahr 1999 noch keine exakten Ausleihzahlen verfügbar. Allerdings zeichnet sich in der Auswertung des Zeitraums seit Oktober '99 ab, dass die von uns bisher geschätzte Zahl der im Jahr ausgeliehenen Medien zu niedrig liegen könnte.

Die Zahl der Nutzer und Ausleihen war in den letzten beiden Jahren stabil, es wurden jeweils ca. **1.000 Ausleihen mit rund 4.000 Medien** verzeichnet. Es meldeten sich pro Jahr rund **300 Leser und Leserinnen erstmalig** an. Hinzu kamen die Bibliotheksnutzung ohne Ausleihe durch Leser und die Mitarbeiter des Ökolöwen.

Der 1998 eingerichtete Internetzugang ist zunächst, trotz eines Hinweisschildes und des (probeweise) kostenfreien Angebotes, kaum von den Lesern genutzt worden. Für uns eine doch etwas überraschende Erfahrung. Möglicherweise muß dieses Angebot den Lesern stärker vermittelt werden, möglicherweise wird der Internetzugang in einer Fachbibliothek auch automatisch weniger zum allgemeinen Surfen, sondern nur bei konkretem fachlichem Bedarf genutzt. Für die Bibliothek selbst hat sich der Zugang als sehr nützlich erwiesen, insbesondere die Kommunikationsmöglichkeiten per E-Mail und die Recherchemöglichkeiten nach Materialien sind von großem Vorteil.

Am **Entleihmodus** hat sich nichts geändert. Entliehen werden kann der bei weitem größte Teil des Bestandes. Ausgenommen, und der Einsicht in den Bibliotheksräumen vorbehalten, sind nur Loseblattwerke, die jeweils aktuelle Ausgabe einer Zeitschrift, bestimmte CD-ROMs und einzelne Materialien, die z. B. wegen ihres Wertes (Samisdat-Drucke aus der DDR) dem Handbestand zugeordnet wurden.

Die Vielfalt des Interesses an der Umweltbibliothek dokumentieren auch die verschiedensten **Besucher und Anfragen**, von denen wir nachfolgend für das Jahr 1998 einige aufführen:

04.02.98 - Anfrage der Stadtbibliothek Duderstadt zur Umweltbibliothek Leipzig (Fragen u. a. zu Bestand, Mitarbeitern, Nutzern, Öffnungszeiten), da eine Stiftung eine ähnliche Einrichtung in Duderstadt plant;

09.06.98 - Vorstellung der aktuellen Arbeit und Situation **der Umweltbibliothek im Umweltausschuß** der Stadt Leipzig;

17.07.98 - acht Kinder der 6. - 8. Klasse **des Max-Klinger-Gymnasiums** in Grünau besuchten die Umweltbibliothek für eine Einführung in unsere Arbeit, den Aufbau der Bibliothek und zum Recherchieren über regenerative Energien;

20.07.98 - fünf Pädagogen aus Spanien, Tschechien, Rußland und Schweden besuchten die Umweltbibliothek für ein Gespräch und Recherchen über das Thema „Deutschland im Wandel“;

21.07.98 - Besuch von Frau Weigelt, zuständige **Mitarbeiterin der Stadtbibliothek für das Thema Umwelt**, zur umfassenden Information über den Aufbau, den Bestand, die Systematik und die Informationsdienste der Umweltbibliothek;

01. - 20.07.98 - der Entwurf des Nahverkehrsplans der Stadt Leipzig wird zur Bürgerbeteiligung öffentlich ausgelegt, eine der Auslegestellen ist die Umweltbibliothek;

18.08.98 - Anfrage und Beratung der Fachbibliothek des Südharz-Krankenhauses Nordhausen zum Aufbau einer Umweltbibliothek;

31.08.98 - die Babel GmbH produziert im Auftrag des Deutschen Bundestages regelmäßig das „Bundestag Magazin“ auf CD-ROM. Für eine Sonderausgabe anlässlich der Vorlage der Abschlußberichte der Enquete-Kommissionen des Bundestages „Überwindung der Folgen der SED-Diktatur im Prozeß der deutschen Einheit“ und „Schutz des Menschen und der Umwelt“, wandte sich die Firma mit der Bitte um Unterstützung bei der Beschaffung passenden Bildmaterials an die Umweltbibliothek, die dem auch erfolgreich entsprechen konnte;

07.12.98 - Führung für 15 Mitglieder der Partei der Grünen Österreich durch die Umweltbibliothek;

22.12.98 - Besuch des TÜV Halle/Leipzig mit zwei Gruppen à zehn Personen (Weiterbildungslehrgang) zum Kennenlernen des Angebotes und der Recherchemöglichkeiten in der Umweltbibliothek;

Herbst 98 - ausgiebige **Recherchen und Gespräche** in der Umweltbibliothek **durch ABM-Mitarbeiter des Amtes für Umweltschutz** für eine Publikation zur **Geschichte der Umweltbewegung und Umweltverwaltung** in Leipzig.

Aus 1999 wollen wir zumindest noch drei Termine anführen:

12.01.99 - Besuch von Christoph Hansel, seinerzeit **Leiter des Stadtbüros der Stadt Leipzig**, zur Erstinformation über Bestand und Dienstleistungen der Umweltbibliothek, insbesondere im Hinblick auf das Thema Bürgerbeteiligung in der Kommunalpolitik.

22.04.99 - eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter der Außenstelle Leipzig des Bundesamtes für Naturschutz besuchten die Umweltbibliothek zu Recherchezwecken und um einen Schriftentausch der Einrichtungen anzubieten;

24.09.99 - Dreh des MDR-Fernsehens mit Academixer Gunter Böhnke in der Umweltbibliothek zur Geschichte des '89 Herbstes. Gunter Böhnke organisierte damals Literaturspenden für die Bibliothek des Neuen Forums, deren Bestand bei ihrer Auflösung z. T. von der Umweltbibliothek übernommen wurde.

Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten blieben unverändert umfangreich: **41 Stunden** in der **Woche** und rund ums Jahr stand die Umweltbibliothek zur Verfügung - **Montag bis Donnerstag 9-18 Uhr und Freitag 9-14 Uhr**. Den vielfältigen Nutzergruppen entsprechend, wird die Umweltbibliothek in den Vormittagsstunden ebenso genutzt, wie am späten Nachmittag.

2. Bestand

Bestandsentwicklung

Der Bestand umfaßte Ende 1999 **12.511 Medieneinheiten** (ohne Zeitschriften). Mit der Einführung des neuen Bibliotheksverwaltungsprogramms und dem Abschluß der Umarbeitung des Bestandes in die neue Systematik sind jetzt erstmals verlässliche statistische Aussagen möglich. So ist der Bestand gegenüber 1997 um ca. 1.000 Exemplare angewachsen, obwohl es 1999 umfangreiche Aussonderungen von ca. 1.500 veralteten Medien – im Wesentlichen Broschüren, Faltblätter und Sonderdrucke – gegeben hat.

Der Bestand verteilt sich folgendermaßen auf die Sachgruppen der Umweltbibliothek:

AB	Abfall	811
BI	Biologie	526
BO	Boden	205
EN	Energie	946
GE	Gesundheit	365
HA	Haushalt	384
KU	Kunst/Kultur	182
LA	Landwirtschaft	385
LK	Luft/Klima	410
LM	Lärm/Erschütterungen	49
NA	Naturschutz	682
PG	Politik/Gesellschaft	892
PK	Pädagogik/Bildung	727
RA	Raumordnung/Bauwesen	1378
SW	Sozialwissenschaften	765
UM	Umweltschutz	1198
VE	Verkehr	697
WA	Wasser	699
WD	Wald	248
WI	Wirtschaft	808

Nach Medienarten gegliedert, ergibt sich folgendes Bild:

Bücher/Broschüren	12.240
CD/CD-ROMs	89
Karten/Pläne	11
Spiele	55
Videos	116

Der Umfang des **Zeitschriftenbestandes** muß derzeit noch geschätzt werden, da die Aufnahme der Titel in den Katalog noch läuft. Ende 1999 wurden 164 Titel im Abonnement bezogen. Gemeinsam mit den im Erscheinen eingestellten und

bei uns archivierten Titeln, waren in der Umweltbibliothek rund 230 Titel mit ca. 5.000 - 7.000 Ausgaben vorhanden.

Für eine möglichst große Aktualität des Bestandes steht auch der Fortsetzungsbezug von **27 Loseblattwerken**, für die meist mehrmals im Jahr Aktualisierungslieferungen eingearbeitet werden. Positiv für die Bibliothek und die Leser ist der Umstand, dass mittlerweile einige Verlage ihre Loseblattwerke ohne zusätzliche Kosten mit CD-ROMs ausgestattet haben, die das jeweilige Werk komplett enthalten und die mit jeder Aktualisierungslieferung ebenfalls in aktueller Fassung vorliegen. So ist die gedruckte Ausgabe jederzeit in der Bibliothek verfügbar und die CD-ROM kann ausgeliehen werden, was bei den für Betriebe besonders relevanten Werken zum Immissionsschutz, Wasserrecht, Abfallwirtschaft und zum Umweltmanagement häufig genutzt wird.

Loseblattwerke sind zu folgenden Themen vorhanden:

Abfallwirtschaft, Altlastensanierung, Bau- und Raumordnungsrecht, Bodenschutz, Biotopschutz, Energieberatung, Förderprogramme, Häuslicher Umweltschutz, Kommunale Verkehrsplanung, Naturschutzrecht, TA-Luft, Umwelt- und Umweltinformationsrecht, Umweltverträglichkeitsprüfung, Umweltmanagement/Öko-Audit, Umwelt- und Abfallberatung, Umweltgifte und Wasserrecht.

Schenkungen

1998 und 1999 erhielt die Umweltbibliothek wieder eine Vielzahl von Medien als Tausch- oder Geschenkexemplare. Durch diese sehr hilfreiche Unterstützung verzeichneten wir **845 Medien neu im Bestand**. Hinzu kommen eine Reihe eigentlich kostenpflichtiger Zeitschriftenabonnements, die uns kostenfrei von den Herausgebern zur Verfügung gestellt werden.

Wiederum waren es die **Zentrale Fachbibliothek Umwelt des Umweltbundesamtes** (Herr Dr. Lüdcke), die **Bibliothek der Frankfurter Allgemeinen Zeitung** (Frau Markert) und die **Doublettenstelle der Deutschen Bücherei** (Frau Pilz), die den Löwenanteil beitrugen.

Die Umzüge zweier Vereine (**Bundesgeschäftsstelle der Grünen Liga, Berlin** und **Umweltinstitut Leipzig**) führten zudem 1999 dazu, dass diese ihre Handbibliotheken deutlich reduzierten und größere Teile der Umweltbibliothek für die öffentliche Nutzung zur Verfügung stellten.

Nach entsprechenden Anschreiben unsererseits erklärten sich außerdem 1999 die **Sächsische Landesstiftung für Natur und Umwelt**, sowie die **Sächsische Landesanstalt für Forsten** bereit, die Umweltbibliothek zukünftig regelmäßig und unentgeltlich mit ihren aktuellen Publikationen zu versorgen und füllten auch gleich noch bestehende Lücken ihrer bisherigen Publikationen in unserem Bestand auf.

Einen besonderen Zugang konnten wir 1998 verzeichnen. **Wolfram Herwig**, Gründungsmitglied des Ökolöwen und Chef-Organisator der erfolgreichen Anti-

Tagebau Aktion „Stopp Cospuden ´90“ übergab uns sein drei Aktenordner füllendes Cospuden-Archiv mit Briefen, Aufrufen, Protokollen, Zeitungsberichten

und den 12.000 Original-Unterschriften für die sofortige Einstellung des Tagebaus Cospuden an der südlichen Stadtgrenze Leipzigs.

Besonders schön für die Umweltbibliothek ist es auch, wenn wir von Studenten, die unser Material für ihre **Diplomarbeit** benutzt haben, im Anschluß ein Exemplar der Arbeit erhalten, was auch in den vergangenen beiden Jahren wiederholt der Fall war.

In geringem Umfang (20 Titel) konnten 1998/99 ebenfalls **kostenfreie Exemplare zur Rezension** von verschiedenen Verlagen bezogen werden. Der Bezug von Rezensionsexemplaren soll perspektivisch möglichst weiter ausgebaut werden, ist aber sowohl von den Möglichkeiten, Rezensionen auch veröffentlichen zu können, als auch von der Verfügbarkeit geeigneter Rezensenten abhängig.

Neben den bereits Genannten möchten wir ebenso den vielen **anderen Personen und Institutionen**, die die Umweltbibliothek mit Material bedacht haben, danken. Dazu gehören u. a.:

Thomas Brückmann, Joachim Frenk, Michael Schaaf, Rainer Feindt, die Bundesanstalt für Gewässerkunde, die Biologische Bundesanstalt, das Bundesamt für Naturschutz, das Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, das Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden, Wolf-Dieter Trümpler, Tilo Wille, Ralf Elsässer, das Wuppertal Institut, die Sozialdata GmbH, Wolfgang Ahrens, Sven Taraba, Malte Reupert, Prof. Bottenberg von der TU Braunschweig, Marion Rausch, Ulli Patzer, Toralf Staudt, Dr. Leonhard Kasek, die Mittelamerika Initiative Leipzig, die Wüstenrot Stiftung, Herr Nagel, Marion Rausch, die Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, die Europaabgeordnete der Leipziger SPD Constanze Krehl, Johannes Richter, das Umweltforschungszentrum Leipzig/Halle, die Uni Duisburg, die Niederlassung Leipzig von Mercedes Benz, Sebastian Fleischhack, Harald Lindner vom VCD Leipzig, der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde, der WEKA Baufachverlag, die Fördergemeinschaft ökologische Stoffverwertung Halle, die Außenstelle Leipzig des Bundesamtes für Naturschutz, Dieter Rink sowie der Deutsche Rat für Landespflege.

Doppelte Medien und Bücher, die nicht zu unserem Sammelgebiet gehörten, gaben wir unsererseits u. a. an den Grünen Kreis Wurzen, das Studienarchiv Umweltgeschichte in Berlin, die Leipziger Stadtbibliothek, die Universitätsbibliothek, die Leipziger Frauenbibliothek MONAliesA, das Archiv für Arbeiterkultur und Ökologie in Baunatal und die Umweltbibliothek Stralsund weiter.

Systematik

Die **Umarbeitung des Bestandes konnte zum Ende des Jahres ´99 abgeschlossen werden**, so dass nun alle Materialien nach der neuen, dreistufigen Systematik verzeichnet und aufgestellt sind. Wir verfügen damit

über eine dem Bestand angepaßte und erweiterbare Systematik, die eine deutlich bessere Übersichtlichkeit bereits am Regal gewährleistet. Hier sind die 21 Hauptgruppen noch einmal in jeweils bis zu zehn Untergruppen aufgegliedert. Für den Benutzer ergibt sich dadurch die Möglichkeit, sich bereits ohne die Recherche im EDV-Katalog zu orientieren und, gegenüber den bisher nicht untergliederten Hauptgruppen, zusammengehörige Literatur jetzt enger zusammengefaßt vorzufinden. Die Recherche in der EDV über die weitere Gliederung der Untergruppen in bis zu zehn Gruppen und die zusätzliche Verschlagwortung der Medien, ergeben dann ein nochmals differenzierteres Suchergebnis.

Mit der neuen Systematik ging auch eine **einfachere Strukturierung der Standorte der Medien** einher, indem formatgleiche Medien an jeweils einem Standort zusammengefaßt und der bisher separate Handapparat in die einzelnen Sachgruppen eingearbeitet wurde. Die Anzahl der Standorte der Printmedien reduzierte sich in der Folge von fünf auf zwei.

Der mit der Umschreibung verbundene erhebliche Aufwand hat in den letzten beiden Jahren einen großen Teil der Arbeitskapazität gebunden.

Die Systematik auf der Ebene der Hauptgruppen ist im Jahresbericht unter dem Punkt Bestandsentwicklung zu finden; die ausführliche, dreistufige Systematik können Sie sich bei Interesse zuschicken lassen.

3. Räume und Ausstattung

Einrichtung

Der Umbau und die Erweiterung im Jahr 1997 haben der Umweltbibliothek soweit Luft verschafft, dass 1998 keine Veränderungen oder Ergänzungen bei Räumen und Mobiliar anstanden. 1999 wurden dagegen in größerem Umfang **zusätzliche Regale** benötigt und, wie gute Tradition, wiederum selbst gefertigt. Die Regalfläche für den Medienbestand wuchs dadurch um 63 laufende Meter, für das Zeitschriftenarchiv wurden weitere 40 lfm gebaut, so dass auch 2000/2001 wahrscheinlich kein neuer Regalbedarf entsteht. (Unsere Räume können danach noch ca. 60 lfm Regal aufnehmen.)

Noch nicht realisiert werden konnte die wünschenswerte Erneuerung der **Beleuchtung** im kleineren Bibliotheksraum, wofür bisher die Mittel fehlten.

EDV-Technik

Dringend notwendig wurde dafür **1998 der Ersatz der gesamten EDV-Technik**, für die ja bereits 1997 geplant wurde. Die vorgesehene Ablösung unseres selbstentworfenen durch ein professionelles Bibliotheksverwaltungsprogramm erforderte auch eine gänzlich neue Hardware-Ausstattung, um ein solches Programm überhaupt betreiben zu können. Verschärfend kam hinzu, dass unsere alten Rechner immer häufiger den geregelten Dienst versagten und auch deshalb eine schnelle Lösung gefunden werden mußte.

Die für unsere Verhältnisse nicht unerhebliche Summe, die zur Finanzierung der neuen Computeranlage und der Bibliothekssoftware benötigt wurde, ließ sich nur durch die Kürzung insbesondere bei der Medienbeschaffung und geringere Ausgaben bei den Lohnkosten aufbringen. Das war zwar keine schöne Lösung, aber die den Umständen entsprechend akzeptabelste und unumgänglich.

Die **Fa. Guthannß, Wehlte und Wehner** erstellte für uns als **Spende die Ausschreibung**, die neue EDV wurde dann im April '98 von der Fa. Kupper & Partner geliefert und installiert. 1999 wurde ein weiterer PC erworben, die Fa. Guthannß, Wehlte und Wehner spendete der Umweltbibliothek zudem einen Tintenstrahldrucker als Quittungsdrucker für die Ausleihverbuchung.

Uns steht somit jetzt folgende EDV-Ausstattung zur Verfügung: ein zentraler Server (Pentium II, Windows NT 4.0, Festplatte 4,5 GB) mit täglicher Datensicherung (4mm Data Tape) und drei zentralen CD-ROM Laufwerken, drei Arbeitsplätze mit Pentium bzw. Pentium II Rechnern (vollwertiger Zugriff auf das Bibliotheksprogramm, Windows 95, Softwarepaket MS Office 97), ein Leserarbeitsplatz (Pentium 200 mit zwei Festplatten, CD-ROM Laufwerk und integrierte Boxen für Multimediaanwendungen, Recherchezugriff auf Bibliotheksprogramm, Windows 95, Softwarepaket MS Office 97) und ein weiterer Arbeitsplatz (486er PC mit Windows 95, Softwarepaket MS Office 97, kein Zugriff auf Bibliotheksprogramm). Der Leserrechner und der PC der Ausleihe sind mit eigenen Tintenstrahldruckern ausgestattet, als Korrespondenzdrucker steht ein weiterer Tintenstrahldrucker zur Verfügung.

Arbeitsgeschwindigkeit und Verfügbarkeit der Technik haben sich mit dieser Neuanschaffung erheblich verbessert. Unser besonderer Dank gilt noch einmal der Fa. Guthannß, Wehlte und Wehner für ihre großzügige Unterstützung.

Bibliothekssoftware

Wesentlich mehr Probleme gab es mit der **ausgewählten Bibliothekssoftware „BIBLIOTHECA-WIN“** (die aktuelle Version heißt *Bibliotheca 2000*), deren Inbetriebnahme Anfang November 1998 erfolgen sollte. Nachdem zuerst die vereinbarten Termine für die Datenkonvertierung und Installation durch die Softwarefirma nicht eingehalten wurden, gab es dann eine Vielzahl von Problemen mit den eingespielten Daten und der Systemkonfiguration. Schließlich mußten wir sogar feststellen, dass das System unsere Art der Signaturenvergabe nicht fortführen konnte und damit für uns eigentlich nicht verwendbar war. Insgesamt dauerte es dann ein geschlagenes Jahr, bis entsprechende Programmierungen und Einstellungen am Programm vorgenommen waren und wir es im Oktober 1999 in Betrieb nehmen konnten. Allerdings sind auch jetzt noch erhebliche Nacharbeiten an den Datensätzen nötig, was jedoch an der Spezifik unseres alten Programms liegt, indem z. B. mehrere Herausgeber eines Werkes in einem Datenfeld verzeichnet wurden, während im neuen Programm dafür je ein eigenes Feld ausgefüllt wird.

Unabhängig von diesen, bei einer Softwareumstellung wohl kaum zu vermeidenden Problemen, bietet das neue Programm eine Fülle von Funktionalitäten, die uns und den Lesern sehr entgegenkommen. So ist u. a. die Verwaltung von Zeitschriftenzugang und Loseblattwerken möglich, die Leser- und Ausleihdatenverwaltung bietet vielfältige automatische Funktionen (Arbeit mit unterschiedlichen Leihzeiten z. B. für Zeitschriften und Bücher, Berechnung

der Verzugsentgelte, Druck von Mahnbriefen bei definierter Leihzeitüberschreitung), das Statistikmodul erlaubt differenzierte Auswertungen der Bestands- und Ausleihdaten und die Recherche verfügt nicht nur über eine schier endlose Vielfalt möglicher Sucheinstiege, sondern auch über die Möglichkeit, die erhaltenen Trefferlisten nach den unterschiedlichsten Kriterien sortieren zu lassen.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Faltblatt

Das Falblatt der Umweltbibliothek wurde 1998 und 1999 wiederum aktualisiert und in einer Auflage von je **5.000 Exemplaren** gedruckt, an vielen öffentlichen Stellen und an Ständen bei Veranstaltungen ausgelegt, und trug wesentlich zur Bekanntmachung der Umweltbibliothek bei.

Zeitschriftenkatalog

Unser 1995 erstmals aufgelegter Katalog der in der Umweltbibliothek geführten Zeitschriften war bereits seit sehr langer Zeit vergriffen und auch nicht mehr aktuell, da seit seinem Erscheinen eine Vielzahl neuer Titel in den Bestand aufgenommen wurden, ihr Erscheinen eingestellt hatten oder mit anderen Titeln fusionierten. Wir haben den Katalog daher vollständig überarbeitet, u. a. um die Web-Adressen der Zeitschriften erweitert und Anfang 1999 endlich neu gedruckt – die Auflage von 1.550 Exemplaren war zum Jahresende allerdings bereits wieder vergriffen. Unter anderem hat es für den Zeitschriftenkatalog auch eine ganze Reihe überregionaler Bestellungen gegeben.

Broschüre 10 Jahre Umweltbibliothek

Aus Anlaß des zehnten Geburtstages der Umweltbibliothek haben wir die Geschichte der Bibliothek im Herbst 1998 in einer kleinen Broschüre zusammengefaßt, die von uns selbst vervielfältigt wird und bei Interesse auch weiterhin bestellt werden kann.

Literaturlisten

Eine einfache Form der Bibliographie sind unsere Literaturlisten, in denen wir zu jeweils einem Thema ausgewählte Titel aus unserem Bestand zusammenstellen. 1998/99 wurden Verzeichnisse zu den Themen Umweltmanagement, Energie-Klima-Umwelt, Hanf, Bauen, Verkehr und Bürgerbeteiligung erstellt bzw. aktualisiert. Insgesamt wurden rund 1500 Listen vervielfältigt und per Auslage in der Umweltbibliothek, in anderen Einrichtungen und an Ständen an die interessierte Öffentlichkeit abgegeben.

Das Literaturverzeichnis *Ökologisches Bauen* (mit ausführlichem Register) wurde Ende 1998 als Projektarbeit im Studiengang Bibliothekswesen von Andrea

Merkel erarbeitet, und vom 1. - 28.2.99 zur gleichnamigen Ausstellung im Neuen Rathaus ausgelegt – allein dort wurden 190 Exemplare durch die Besucher mitgenommen. Zusätzlich wurde das Verzeichnis an alle Architekturbüros im Regierungsbezirk Leipzig verschickt, um so eine potentielle Nutzergruppe sehr gezielt anzusprechen.

Nachrichten aus der Umweltbibliothek

Im Herbst '99 starteten wir mit den *Nachrichten aus der Umweltbibliothek* ein neues Vorhaben, das sowohl der Lesergewinnung als auch der Leserbindung dient. Viermal im Jahr soll auf sechs bis acht Seiten ein Überblick über die wichtigsten Neueingänge der letzten drei Monate in der Umweltbibliothek gegeben werden, verbunden mit einer Zeitschriftenrundschau, Hinweisen auf nützliche Internetseiten, aktuellen Umweltnachrichten und Informationen über die aktuelle Entwicklung und die Angebote der Bibliothek. Außerdem können die LeserInnen in einer eigenen Rubrik Stellenangebote aus dem Umweltbereich offerieren oder ein Thema, ein Projekt oder eine Publikation vorstellen, die sie (auch) mit Hilfe der Materialien aus der Umweltbibliothek bearbeitet haben.

Der Vertrieb der *Nachrichten* erfolgt sowohl per Post (feste Bezieher, i. d. R. LeserInnen), als auch mittels Auslage an öffentlichen Stellen (potentielle ErstleserInnen). Die Auflage der ersten Ausgabe im Oktober '99 betrug rund 1.000 Exemplare.

Präsenz in Zeitschriften

Die Vorstellung von Büchern in verschiedenen Periodika konnten wir 1998/99 fortsetzen. So gab es im *Löwenmaul*, im *Agenda Rundbrief* und in *de facto* Hinweise auf Neueingänge in der Umweltbibliothek. Insbesondere auf die Veröffentlichungen im *Agenda-Rundbrief* hin, der einen Empfängerkreis im weiteren Bundesgebiet hat, gab es auch überregionale Nachfragen nach den vorgestellten Titeln.

Jury Umweltbücher des Jahres

Die angesehene Zeitschrift *Politische Ökologie* gibt seit einigen Jahren ein Mal jährlich ein Sonderheft Umweltliteratur heraus, in dem eine umfangreiche Auswahl der Neuerscheinungen des Medienmarktes des letzten Jahres vorgestellt wird. Für die im Dezember '99 erschienene Ausgabe *Literatur spezial 2000* bat die Zeitschrift erstmals eine Jury um die Auswahl der „Umweltbücher des Jahres“. Zu der Jury gehörte auf Einladung der *Politischen Ökologie* neben Vertretern u. a. von *Ökotest*, *Radio Bremen*, der *Süddeutschen Zeitung*, der *Buchhandlung Kiepert* (Berlin) und der Bibliothek des *Umweltbundesamtes* auch Roland Quester von der Umweltbibliothek Leipzig – eine erfreuliche Referenz an unsere Arbeit, nebst bundesweiter Publicity. Das Rennen als beste/wichtigste Neuerscheinungen 1999 haben übrigens *Solare Weltwirtschaft* von Hermann Scheer, *Bananen für Brüssel* von Volker Angres/ Claus-Peter Hutter

/ Lutz Ribbe und *Im Zeitalter der Bio-Macht* von Michael Emmrich (Hrsg.) gemacht.

Präsenz im Internet und Buch „Umweltbibliotheken - Wegweiser“

Die Homepage des Ökolöwen im World Wide Web, unter der auch die Umweltbibliothek zu finden ist, konnte uns in der Vergangenheit nicht zufriedenstellen, da es uns an der Möglichkeit der regelmäßigen Pflege mangelte. Leider konnte auch der Gang ins Internet mit dem Katalog der Umweltbibliothek durch die Schwierigkeiten mit der neuen Software noch nicht vollzogen werden, zumal dafür auch noch ein kostenträchtiges Zusatzmodul benötigt wird. (siehe Ausblick 2000)

Ende 1998, Anfang 1999 haben Roland Quester von der Umweltbibliothek und Jürgen Müller aus der Bundesgeschäftsstelle unseres Dachverbandes Grüne Liga e. V. ein vom Umweltbundesamt Berlin gefördertes Projekt durchgeführt, dessen Ergebnis u. a. die erste Diskussions- und Darstellungsplattform für alle Umweltbibliotheken in Deutschland im Internet ist (www.umweltbibliotheken.de). Dort ist für interessierte Nutzer z. B. eine Datenbank der deutschen Umweltbibliotheken und ihrer Angebote finden. Die gedruckte Ausgabe ist 1999 im Selbstverlag der Grünen Liga e. V. als *Umweltbibliotheken - Wegweiser* erschienen und enthält neben den Datenblättern der Umweltbibliotheken zwei von Roland Quester verfaßte Beiträge: eine ausführliche Auswertung der Fragebogenerhebung unter den Umweltbibliotheken und einen Beitrag über die Literatur über und von Umweltbibliotheken. Im Vergleich der deutschen Umweltbibliotheken zeigt sich, dass die Leipziger Einrichtung unter den „freien“ Einrichtungen (Nicht-Behördenbibliotheken), eine herausragende Stellung einnimmt und mit einem gut ausgebauten Angebot viele und vielfältige Nutzerwünsche befriedigt.

Präsenz bei Veranstaltungen

Die Umweltbibliothek präsentierte sich 1998/99 wieder bei verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen mit ausgewählten Medien und oft speziell für den Anlaß zusammengestellten Literaturlisten. So gab es u. a. den Bibliotheksstand beim jährlichen *Connewitzer Straßenfest* der Paul-Gerhard-Gemeinde und zur *Ökofete* des Ökolöwen, wir waren bei den *Energiespartagen* der Stadtwerke vertreten und beim *Spielefest* 1998 in der großen Glashalle der Leipziger Messe. Zum Auftakt der Umwelttage 1998 unter dem Thema Umweltbildung beteiligten wir uns mit einem Stand in der 34. Grundschule; zum *Literarischen Herbst* im November '98 hieß es in der Alten Nikolaischule *Die Suppe lügt* – Ex-Spiegel-Redakteur Hans-Ulrich Grimm stellte einem interessierten Publikum, begleitet von einem kulinarischen Menü, seine Recherchen in die Welt des Food-Designs und der künstlichen Aromastoffe vor.

Im März '99 waren wir gleich zweimal auf Leipziger Messen vertreten: vom 2. bis zum 5. auf der internationalen Umweltmesse *Terratec* und vom 25. bis zum 28. mit der Grünen Liga auf der *Buchmesse*, um den Umweltbibliotheken - Wegweiser zu präsentieren. Insbesondere auf der *Terratec* war der Besucherzuspruch an unserem mit viel aktueller Literatur ausgestatteten Stand

wieder sehr groß – nicht zuletzt der (für uns unschöne) Schwund einiger Titel bewies die gelungene Auswahl für diese Präsentation. Der Leipziger Messe GmbH gilt unser wiederholter Dank, für die Ermöglichung unserer Beteiligung an der Umweltmesse.

Auf dem 1. Sächsischen Bibliothekstag, der ebenfalls im März '99 stattfand, fanden insbesondere unser Zeitschriftenkatalog und der Umweltbibliotheken - Wegweiser breite Beachtung.

Für die Ausstellung des Stadtmuseums zur DDR-Alltagsgeschichte *Es geht seinen Gang*, stellte die Umweltbibliothek eine große Tafel zur Luftverschmutzung in der DDR und eine Übersicht kirchlicher Umweltgruppen der DDR zur Verfügung, die 1989 anlässlich des Kirchentages in Leipzig von der AG Umweltschutz des Jugendpfarramtes hergestellt wurden.

5. Es gab etwas zu feiern ...

10 Jahre Umweltbibliothek Leipzig

Am **5. September 1988** lud die Umweltbibliothek das erste Mal zur öffentlichen Ausleihe ein – in das Jugendpfarramt, Burgstraße 2-4, oberste Etage. Dort hatte die AG Umweltschutz, als deren Projekt die Bibliothek entstand, ihren Treffpunkt und ihr kirchliches Dach. Zehn Jahre später konnte die Umweltbibliothek zum runden Geburtstag in das *Haus der Demokratie* einladen, den Sitz des ÖKOLÖWE-Umweltbundes Leipzig e. V., der seit dem November 1989 Träger der Umweltbibliothek ist. (Die Entwicklung der Umweltbibliothek in diesen zehn Jahren haben wir in einer kleinen Broschüre dargestellt, die bei uns erhältlich ist - siehe auch 4. Öffentlichkeitsarbeit.)

Zum festlichen Teil der Veranstaltung hatte sich das 70 Plätze bietende Kino „Prager Frühling“ im Haus der Demokratie mit Freunden, Lesern, Ehrengästen und vielen Vertretern der im Haus ansässigen Vereine gefüllt. *Ralf Elsässer* vom Vorstand des Ökolöwen begrüßte die Gäste und übergab an *Gisela Kallenbach* von der AG Umweltschutz, die über den Anfang und die Schwierigkeiten der kirchlichen Umweltschutzarbeit Anfang der achtziger Jahre in Leipzig berichtete. *Roland Quester* dankte in seiner Rede allen Mitarbeitern, Unterstützern und Sponsoren der vergangenen Jahre für ihr Engagement und gab einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Umweltbibliothek. Die Glückwünsche der Stadt überbrachte der Erste Bürgermeister und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Leipzig, *Peter Kaminski*. Nach ihm ergriff *Dr. Winfried Damm* von den Stadtwerken Leipzig für die Sponsoren der Umweltbibliothek das Wort und begründete aus deren Sicht die Notwendigkeit eines umfassenden Angebotes an Umweltschutzinformationen. *Bernd Genennig* vom Umweltinstitut Leipzig beschrieb zum Abschluß der Grußredner die Bedeutung der Umweltbibliothek für den Standort Haus der Demokratie.

Den Höhepunkt und Abschluß des ersten Teils des Abends bildete dann der Festvortrag „Umweltschutz und Information“ von *Dr. Michael Angrick*, Leiter der Abteilung Information und Dokumentation des Umweltbundesamtes Berlin. (Der Vortrag ist im Anhang dieses Jahresberichtes zu finden.)

Der nachfolgende gesellige Teil des Abends begann mit einem Glas Sekt in den Räumen der Umweltbibliothek und der Eröffnung des wunderschönen Büfetts im Café des Hauses. Kulturelle Glanzlichter setzten die *Fussgänger*, Leipzigs ökologisch korrekteste Band, und *Thomas Noack* samt *Models*, mit der Vorführung seiner atemberaubenden Kaffeetütenmoden.

Unter den Gästen des Abends befanden sich u. a. *Dr. Artmann*, Abteilungsleiter Raumordnung und Umweltschutz im Regierungspräsidium, *Frau Walther*, Leiterin der Fachstelle für öffentliche Bibliotheken im Regierungsbezirk Leipzig, Herr *Bauerfeind*, Geschäftsführer des Abfallzweckverbandes Westsachsen, Frau *Dr. Creutzburg*, Abteilungsleiterin im Amt für Umweltschutz, *Frau Weigelt* von der Stadtbibliothek Leipzig, *Evelyn Voß*, Verbraucherzentrale Sachsen, *Nils Gormsen*, Planungsdezernent der Stadt Leipzig i. R. und *Frank Pörner*, Leiter des Personal-amtes der Stadt Leipzig.

Für die Unterstützung der Feier danken wir: *Oberberg & Puder*, Graphikdesign (Einladungskarte), *Kinobar Prager Frühling* (Kinosaal und Technik), *Haus der Demokratie* (Sekt), *Frank Wantschek* (Büfett), *Stadtgarten Connewitz* (Blumen), *Fussgänger* (Musik), *Thomas Noack* (Kaffeetütenmodenschau), *Angelika Fischer* (Bowlé), *Behindertenverband Leipzig* (Räume), *Haus Steinstraße* für die Vermittlung der *Models* und natürlich den *Models* selbst.

Ehrenmedaille der Stadt Leipzig

Am 8. Oktober 1999 zeichnete die Stadt Leipzig in einem Festakt im Alten Rathaus fünf ehemalige Bürgerrechtler mit der Ehrenmedaille der Stadt aus. Zusammen mit Frau Anita Unger, Pfarrer Hans-Jürgen Sievers, Frau Agnes Berkemeier und Dr. Helmut Warmbier, erhielt auch der Leiter der Umweltbibliothek, Roland Quester, diese hohe städtische Ehrung. In der Begründung zur Verleihung der Ehrenmedaille heißt es:

„Mit großem Mut und unter persönlichem Risiko hat Roland Quester sich bereits zur Zeit der DDR für eine stärkere Beachtung des Umweltschutzes in Politik und Wirtschaft eingesetzt. Sein beharrlicher Einsatz für den Umweltschutz machte ihn in Leipzig zu einem wichtigen Wegbereiter der friedlichen Revolution. Besonders hervorzuheben ist, dass er sich in seinem Handeln weder von mehrfachen polizeilichen Verhaftungen noch von der Überwachung durch die Staatssicherheit beirren ließ. Den herausragenden Einsatz für eine lebenswerte Umwelt hat er auch später als Mitbegründer und Geschäftsführer der Umweltbibliothek und des Vereins Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e. V. und nach 1994 auch als Mitglied des Stadtrates engagiert und couragiert fortgesetzt. Die Entwicklung Leipzigs zu einer umweltbewussteren und lebenswerteren Stadt hat er dadurch wesentlich mitgeprägt.“

6. Finanzen

Die Umweltbibliothek konnte 1998/99 im Rahmen ihres Haushaltes wirtschaften, auch wenn, wie bereits ausgeführt, die Prioritäten z. T. für die notwendige EDV-Erneuerung neu gesetzt werden mußten.

Einnahmen

Die wesentlichen Einnahmen der letzten beiden Jahre stammten aus der institutionellen Förderung durch das **Umweltamt der Stadt Leipzig**, aus dem Sponsoring durch die **Stadtwerke** und die **Sparkasse Leipzig** und der Spende der **Verbundnetz Gas AG** aus 1997. Außerdem wurden bis Mitte des Jahres '98 Mittel des **Arbeitsamtes** bezogen, das **Stadtreinigungsamt** unterstützte die Umweltbibliothek '98 bei der Medienbeschaffung und es wurden Zuschüsse für eine Stelle der Aktion 55 und eine Zivildienststelle verbucht. **Spenden** und **Mahngebühren** rundeten die Einnahmen ab.

Einen zusätzlichen Wert stellen die vielen **Medienschenkungen**, **kostenfreien Abos** und **Rezensionsexemplare** dar, die unseren Beschaffungsetat stark entlastet haben.

Allen Förderern gilt unser Dank für ihr großes Engagement, das die Grundlage der Arbeit der Umweltbibliothek darstellt.

Ausgaben

Die Ausgaben teilten sich in **Personalkosten** (rund 109.000,- DM), **Medienbeschaffung** (28.000,- DM '98/33.000,- DM '99), **Miete** (20.000,- DM), **Ausstattung** (EDV, Bibliothekssoftware und Regale: 29.000,- DM '98/33.000,- DM '99), **Öffentlichkeitsarbeit** (3.700,-DM '98/7.000,- DM '99) und **Sachkosten** (von Telefon über Porto bis Kopierer: 18.000,- DM '98/14.000,- DM '99).

Die Personalkosten sind gegenüber 1997 (- 46.000,- DM) durch die Reduzierung um eine (z. T. arbeitsamtsfinanzierte) Stelle deutlich gesunken. Geringer als geplant fielen vor allem '98 die Ausgaben für die Medienbeschaffung aus, höher dafür die für die Ausstattung. Diese Umschichtung ist in der notwendigen Neuanschaffung der EDV-Anlage begründet. Nachdem 1997 in die Modernisierung und Erweiterung der Räume und des Mobiliars der Umweltbibliothek investiert werden konnte und 1998/99 in die Erneuerung der EDV und Anschaffung des Bibliotheksverwaltungsprogramms, sind damit die größten und grundlegenden Investitionen abgeschlossen.

7. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

1998 mußte der abzusehende Schritt der personellen Verkleinerung vollzogen werden, da zwei durch das Arbeitsamt (teil-)geförderte Stellen ausliefen und nicht beide aus den Mitteln der Bibliothek finanziert werden konnten.

So mußten wir uns leider von unserer langjährigen Bibliothekarin **Heike Otto** verabschieden (sie hat erfreulicherweise bereits eine neue Anstellung gefunden). Heike Otto gelten für ihren engagierten Einsatz noch einmal unser Dank und unsere guten Wünsche für die Zukunft.

Die organisatorische und inhaltliche Leitung der Einrichtung, Öffentlichkeitsarbeit und Medienauswahl lagen bei **Roland Quester**, Umweltberater, mit 35 Wochenstunden.

Christine Wehlte (Dipl. Bibliothekarin), konnte im Juli '98 nach ihrem dritten Jahr der ABM-Förderung in eine Anstellung mit 32 Wochenstunden übernommen werden und war für die Bestandsumarbeitung und -neuaufnahmen, sowie die Verwaltung des Zeitschriftenbestandes zuständig.

Sandra Heisig beendete zum 31.8.98 ihr freiwilliges ökologisches Jahr bei uns (vielen Dank für den Einsatz!) und begann ein Studium. Für sie kam am 1.9.98 **Marco Penzhorn**, der als Zivildienstleistender bis zum 31.10.99 bei uns arbeitete (und für ein kaum zu überbietendes Niveau in puncto Freundlichkeit steht) und der wiederum abgelöst wurde von **Uwe Mortag** (ab 1.10.99). Die Hauptaufgaben dieser Stelle liegen in der Titelaufnahme, Ausleihe und Rücknahme der Materialien und der Führung des Mahnwesens.

Buchhaltung und Personalverwaltung wurden im Rahmen des Gesamtvereins mit bewältigt, der diese Aufgabe seit dem Frühjahr '99 an eine Büroservice-Firma vergeben hat, und von der Umweltbibliothek anteilig entgolten.

8. Ausblick 2000

Bestandserfassung und Bearbeitung

Ziel ist, die Erfassung der Zeitschriften, des letzten noch nicht vollständig in der EDV verfügbaren Teils des Bestandes, im Jahr 2000 abzuschließen. Dies umfaßt zunächst die reine Erfassung der Titel und Registrierung der einzelnen Ausgaben. Nachfolgend ist eine inhaltliche Erschließung vor allem von Zeitschriften geplant, die regelmäßig als Themenheft erscheinen.

Ebenfalls bereits begonnen hat die notwendige Kontrolle und Korrektur der aus dem alten Bibliotheksprogramm übernommenen rund 10.000 Datensätze, eine unumgängliche Arbeit, die gerade in Hinsicht auf die Teilnahme an einem Verbundkatalog mit besonderer Dringlichkeit vorangetrieben wird.

Verbundkatalog / Web-Server

Ein Ziel der letzten Jahre, das bisher nicht erreicht werden konnte, steht in diesem Jahr wieder auf der Tagesordnung: den Bestand der Umweltbibliothek über das Internet allgemein zugänglich, d. h. recherchierbar zu machen. Hierfür gibt es zwei Varianten, die beide verfolgt werden. Zum einen ist dies die

Teilnahme an einem zentralen Verbundkatalog, konkret dem Südwestverbund, was derzeit über die Sächsische Landesbibliothek geprüft wird. Hier würde der Nutzer in einem mehrere Bibliotheken umfassenden Katalog suchen und in der Trefferliste erkennen, welches der Standort, die besitzende Bibliothek eines bestimmten Werkes ist. Die andere Variante ist das eigene Web-Angebot des Bibliothekskataloges, wozu ein separates Modul unseres Bibliotheksverwaltungsprogramms benötigt wird, dessen Finanzierbarkeit noch geklärt werden muß. Beide Möglichkeiten haben ihre spezifischen Vor- und Nachteile und wir werden hoffentlich zumindest eine von beiden im Laufe des Jahres realisieren können.

9. Anhang

- I Bilddokumentation 10 Jahre Umweltbibliothek September 1998
- II „*Umweltschutz und Information*“ - Festvortrag von Dr. Michael Angrick, Leiter der Abteilung Information und Dokumentation des Umweltbundesamtes Berlin zum zehnjährigen Jubiläum der Umweltbibliothek Leipzig
- III Kundenjournal der Sparkasse Leipzig, Dezember 1998
- IV *Die Umwelt-Bücher des Jahres 1999*, aus *Literatur Spezial 2000* der Zeitschrift *Politische Ökologie*
- V *Spezialeinrichtung Umweltbibliothek*, Beitrag von Roland Quester in B.I.T. online 2(1999)3
- VI aus der Postmappe
- VII Publikationsverzeichnis